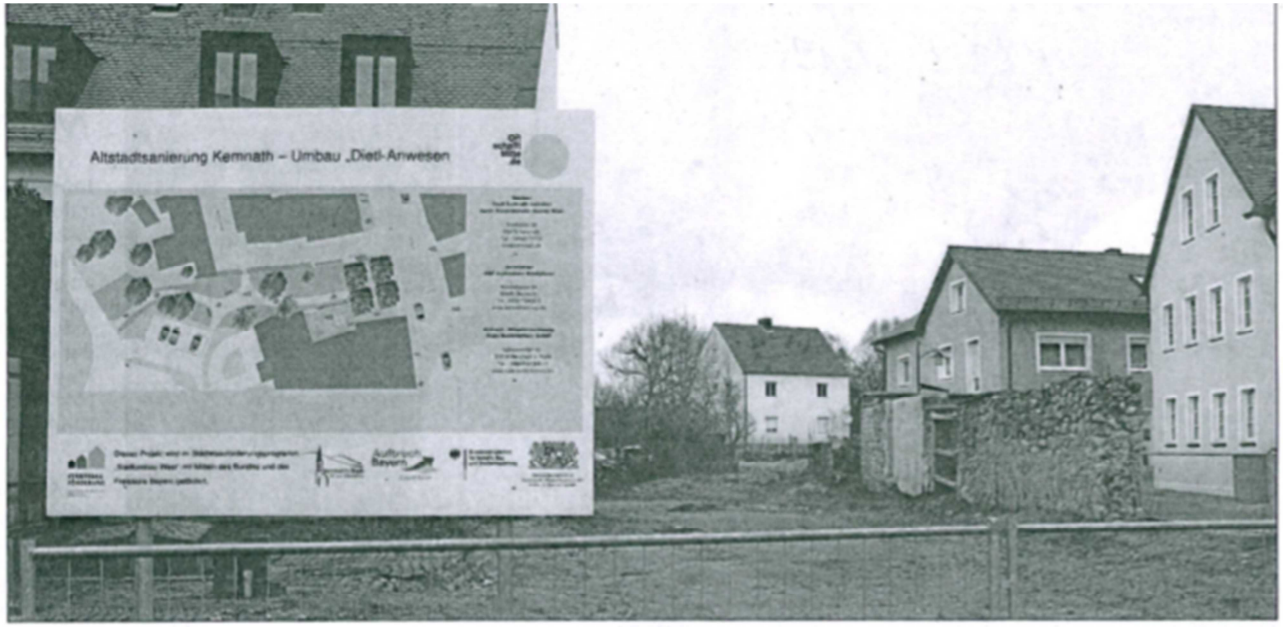

Das Areal, auf dem sich früher die Reinigung Dietl befand, wird in diesem Jahr neu gestaltet.
Bild: stg

2017 ein Investitionsjahr

Auch wenn die Sanierung des Rathauses das dominierende Projekt im Vermögenshaushalt sein wird (wir berichteten), ist der Reigen der weiteren Investitionen umfangreich. Die Stadt Kemnath muss in diesem Jahr den Geldbeutel weit aufmachen.

Kemnath. (stg) Auf der Ausgabenseite ist mit 300 000 Euro beispielsweise die Gestaltung des „Dietl"-Geländes angesetzt. Hier werden Einnahmen in Höhe von 88 000 Euro erwartet. Einen wesentlichen Anteil an den Investitionen im laufenden Jahr nehmen zudem die Punkte Abwasseranlage und Kläranlage Kemnath ein. Nachdem die ersten Grundsatzentscheidungen für die erforderliche Modernisierung der 30 Jahre alten Kläranlage der Stadt Kemnath gefallen sind und bereits Vorplanungen erfolgten, gab es schon im letztjährigen Haushalt eine Mittelbereitstellung. Für die Umstellung der Schlammbehandlung fallen wohl nur Planungs- und Untersuchungskosten im Jahr 2017 an. Hierfür werden 300 000 Euro eingeplant. Die derzeitige Kostenschätzung beläuft sich auf insgesamt 4,2 Millionen Euro für dieses Bauvorhaben. Die Restfinanzierung dieser Maßnahme wird sich hauptsächlich in den Haushalten 2018 und 2019 niederschlagen.

Auf der Einnahmenseite kalkuliert die Kommune neben der Beteiligung von örtlichen Großeinleitern und angeschlossenen Gemeinden zusätzlich mit einem bereits beantragten EFRE-Zuschuss in Höhe von 70 Prozent. Sofern alle Einnahmen in der kalkulierten Höhe erzielt werden können, dürfte sich der Eigenanteil der Stadt Kemnath für diese Maßnahme bei schätzungsweise einer Million Euro bewegen.

Der Umbau der Elektro-Steuerung in der Kläranlage wird dieses Jahr mit einem zweiten Bauabschnitt weitergeführt. Bei kalkulierten Gesamtkosten von 750 000 Euro wird mit anfallenden Kosten von etwa 180 000 Euro im laufenden Jahr gerechnet. Zur dringend erforderlichen Entlastung des Regenüberlaufbeckens am Festplatz ist geplant, im Industriegebiet Kemnath-West einen zusätzlichen Rückhalteteich zu bauen. Die Kosten hierfür belaufen sich nach einer ersten Schätzung auf 100 000 Euro. Nachdem durch diese Maßnahme auch eine ordentliche Oberflächenentwässerung für einen Industriebetrieb gewährleistet wird und dieser Betrieb davon profitiert, können nach Baufertigstellung Pachteinnahmen erzielt werden. Die Erschließungsbaumaßnahmen im Baugebiet Brückengasse (BA III) sind im Frühjahr 2017 abgeschlossen. Hierfür werden nach den 700 000 Euro im letzten Jahr nochmals 200 000 Euro – 50 000 Euro Straßenbau, 140 000 Euro Kanalbau und 10 000 Euro Wasserleitungsbau – in den Haushalt 2017 eingestellt. Bereits 2016 konnten fünf der 16 Bauparzellen in diesem Baugebiet verkauft werden.

Für das Haushaltsjahr 2017 wird aufgrund der bestehenden Bauplatzreservierungen davon ausgegangen, dass weitere sechs Bauplätze veräußert werden. Der Ansatz liegt bei Einnahmen in Höhe von 395 000 Euro. Da in diesem Baugebiet die Grundstücksablöse mit den derzeitigen Eigentümern nach dem „Köglitzer Modell" erfolgt, sind auch Ausgabeansätze von 166 000 Euro vorgesehen.